

Cooler Mädchen – starke Jungs

"Balka(e)n im eigenen Auge" **Migration und Jungen**

Atelier 10: 1425 – 1540 h

Programm

- 1. Kurzreferat: *Kultur und unsere Bilder***
- 2. Gruppenarbeit und Auswertung**
- 3. Austausch/ Diskussion entlang der Checkliste**
- 4. Transferphase**



Wer ist der Serbe?

Jungen mit Migrationshintergrund Checkliste

	ja	eher ja	eher nein	nein
Jungen mit Migrationshintergrund bringen Schulen einen schlechten Ruf				
Schwache Jungen mit Migrationshintergrund geraten in der Klasse in die Opferrolle				
Hinter Aggression der Jungen mit Migrationshintergrund stehen Gefühle des Versagens in Schule resp. Gesellschaft				
Eine eigentliche Kontrollpädagogik der Schule neutralisiert die Werteentwicklung der Jungen mit Migrationshintergrund (Hügli und Erdheim)				
Schule würde ohne die Jungen mit Migrationshintergrund kulturell verarmen (Gerhard Robbers)				
Die Spielräume der persönlichen Lebensgestaltung der Jungen mit Migrationshintergrund sind durch ihre Herkunftsgruppen eng begrenzt				
Religionsgesetze erschweren auch das schulische Leben von Jungen (und Mädchen) mit Migrationshintergrund (vs. Koransure 2.185)				
Eine gemeinsame Wertebasis in der Schule ist mit Jungen mit Migrationshintergrund erschwert				
Pauschale, stigmatisierende Zuschreibungen für Jungen mit Migrationshintergrund sind in Schulen weit verbreitet				
Jungen mit Migrationshintergrund können sich im schulischen Umfeld schlechter anpassen als Mädchen				
Jungen mit Migrationshintergrund können nur unzureichend natürlich-freundschaftliche Kontakte mit Mädchen aufbauen				
Islam hält die patriarchale Ehrvorstellung der Jungen mit Migrationshintergrund aufrecht (Vera King)				
Jungen mit Migrationshintergrund akzeptieren Gewalt als Lösungsstrategie				
Jungen mit Migrationshintergrund haben eine negativere Selbsteinschätzung				
Jungen mit Migrationshintergrund erhalten wenig Unterstützung durch ihre Familien (familiäres Involvement)				
Wertvorstellungen von Jungen mit Migrationshintergrund patriarchalen Familien sind mit unserer Schule nicht - "kompatibel"				
Werte der Institutionenvertretungen wie Lehrkräfte haben auf Jungen mit Migrationshintergrund einen marginalen Einfluss (Frey/Röthlisberger)				

Cooler Mädchen – starke Jungen

"Balka(e)n im eigenen Auge" **Migration und Jungen**

Atelier 10: 1425 –1600h
Gruppenaufträge



Wer ist der Serbe?

1. Tauschen Sie sich über eine positive, erfolgreiche, beispielhafte Schul - Erfahrung eines Jungen mit Migrationshintergrund aus! - Spekulieren Sie über Faktoren, die das ermöglichten (vgl. Referat)!
2. Welche Strategien machen Herkunft und Geschlecht an Ihrer Schule (Unterricht, Schulhaus, besondere Unterrichtswochen) sichtbar?
3. Notieren Sie Stichwörter, wie Leitideen Ihrer Schule Herkunft und Geschlecht Ihrer Schülerschaft explizit benennen könnten!

Typologie von Jungen mit Migrationshintergrund

Jungentyp 1	Jungentyp 2	Jungentyp 3
<p>Diese Knaben halten an der in der Familie gelebten Kultur und Religion fest. Sie möchten zu ihrer Familie gehören, lehnen aber einige Sitten und vor allem die soziale Kontrolle ab. Sie versuchen sich Anerkennung in der "Schweizer" Welt zu verschaffen. Zu Hause in der Familie gibt es oft heftige Auseinandersetzungen, weil die Knaben den gewünschten Weg in zwei Kulturen durchsetzen wollen.</p>	<p>Diese Knaben akzeptieren die Ablehnung ihrer kulturspezifischen Wertvorstellungen durch die Mitschüler nicht. Sie nehmen aber andererseits scheinbar kritiklos die aufgestellten Regeln der Familie an. Sie leben die Familientradition intensiv, um die Entfremdung zu kompensieren. In der Klasse fallen sie durch Zurückhaltung auf.</p>	<p>Diese Knaben lehnen den soziokulturellen und religiösen Hintergrund der Eltern ab. Sie streben Unabhängigkeit an und suchen nach Möglichkeiten, das Elternhaus zu verlassen. Sehr oft sind sie recht unglücklich und orientierungslos, weil die Familientradition doch stark in ihnen steckt und sie in der "Schweizer" Welt als "fremd" wahrgenommen werden.</p>

Auftrag:

1. Skizziere die Biografie eines Knaben mit Migrationshintergrund und ordne sie der Typologie zu!
2. Skizziere die Biografie eines Knaben mit Schweizer Hintergrund und ordne sie der Typologie zu!
3. Stelle die beobachtbaren Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest!